

Presseinformation, 30. Mai 2016

Wiener Rauchfangkehrer Risiko Kohlenmonoxid an heißen Tagen Sorgfältiger Umgang mit mobilen Klimaanlage empfohlen

Mit steigenden Außentemperaturen werden gerne mobile Klimageräte eingesetzt, um die Temperatur in den Wohnungen zu kühlen. Diese werden oft spontan gekauft und sind schnell installiert. „Kaum jemandem ist bewusst, welche Auswirkungen mobile Klimaanlage auf den Lufthaushalt haben“, zeigt sich KR Josef Rejmar, Innungsmeister der Wiener Rauchfangkehrer besorgt. Denn beim Betrieb wird warme Luft aus der Wohnung abgesaugt, um einen Teil davon abgekühlt wieder rückzuführen. Als Nebenprodukt entsteht heiße Luft, die durch einen Schlauch nach außen abgelassen wird. Durch diesen Vorgang wird das Verhältnis von Zu- und Abluft stark irritiert und die verbliebene Verbrennungsluftzufuhr unterbunden.

In den Sommermonaten wird oft nur bei Nacht gelüftet. Tagsüber bleiben die Fenster geschlossen, um die heiße Luft draußen zu lassen. Das kann zu einer beträchtlichen Beeinflussung des Lufthaushaltes führen.

Phänomen Luftstoppel

„An heißen Tagen, ab etwa 30° Celsius, kann sich im Rauchfang ein sogenannter Luftstoppel bilden, der den ordnungsgemäßen Abzug der Abgase von Durchlauferhitzern und Thermen verhindert. Die Abgase sind im Vergleich zur Außenluft nicht heiß genug und können dadurch nicht mehr aufsteigen“, erklärt Rejmar das Phänomen. „Dichte, geschlossene Fenster lassen auch keine Sauerstoffzufuhr von außen zu. Wenn nun auch noch ein mobiles Klimagerät in Betrieb ist, steigen die CO-Werte bedrohlich an und es kann zu akuter Lebensgefahr kommen“, warnt Rejmar. Während im Winter das Verhältnis zwischen Zu- und Abluft dank des ungestörten Abzugs durch den Kamin leichter im Gleichgewicht bleibe, könne die Zirkulation im Sommer, durch den Luftstoppel im Kamin, komplett zum Stillstand kommen. Bei ungebremsster Sonneneinstrahlung am Dach würde dieser Effekt sogar schon bei niedrigeren Temperaturen eintreten.

Gefahr in Verzug

Kommen diese drei Faktoren – Luftstoppel, geschlossene Fenster und mobile Klimaanlage – zusammen, und ist der Durchlauferhitzer oder die Therme in Betrieb, so ist Gefahr in Verzug. „Selbst bei modernen Heizgeräten, kann Kohlenmonoxid nicht abziehen, wenn die Luft stillsteht. Hier verzögert sich das Risiko nur um zwei bis drei Minuten“, entkräftet Rejmar den Irrglauben, dass die Gefahr nur von veralteten Geräten ausgehen würde.

Hauptkehrung und Gerätewartung reduzieren CO-Unfallrisiko

Wichtig sei die regelmäßige, fachgerechte Überprüfung der Durchlauferhitzer und Kombithermen im Rahmen der Hauptkehrung durch den Rauchfangkehrer und die jährliche Wartung durch den Installateur oder Kundendienst des Geräteanbieters, empfiehlt Rejmar dringend. Bei der jährlichen Hauptkehrung führt der Rauchfangkehrer auch einen Sicherheitscheck zur Überprüfung des Lufthaushaltes durch. Diese Messung wird in Wien, seit nunmehr drei Jahren durchgeführt. Unfälle die durch Kohlenmonoxid in der Luft verursacht werden, konnten dadurch bereits um 30 Prozent reduziert werden, Unfälle mit tödlichem Ausgang sogar um 85 Prozent.

Beim Duschen Fenster öffnen

Jede Flamme verbraucht Sauerstoff und erzeugt Kohlenmonoxid. Das gilt nicht nur für offene Kamine, sondern auch für Durchlauferhitzer oder Thermen. Auch wenn nur heißes Wasser zum Geschirrabwaschen oder zum Duschen benötigt wird, sei es an besonders heißen Tagen ratsam im jeweiligen Raum ein Fenster zu öffnen, empfiehlt Rejmar. „Bei der jährlichen Luftverbundprüfung wird sichergestellt, dass der Lufthaushalt in Ordnung ist. Die Effekte nachträglich eingebauter, mobiler Klimageräte können dabei aber leider nicht einberechnet werden“, so Rejmar. „Nach der Installation sollte also auf jeden Fall ein neuer Befund erstellt werden, um ein Gesundheitsrisiko auszuschließen.“ Bei Außentemperaturen von über 30° Celsius, sei aber in jedem Fall höchste Vorsicht geboten, selbst bei positivem Befund.

Tipps zur Sicherheit an heißen Tagen

Hauptkehrung

Anwesenheit der Bewohner stellt sicher, dass Informationen an die richtigen Personen gelangen.

Wartung

Durchlauferhitzer oder Therme: immer von einem Installateur-Fachbetrieb oder dem Kundendienst des Geräteanbieters durchführen lassen.

Fenster öffnen

Duschen, Geschirrabwaschen, etc. -- sobald das Gerät in Betrieb genommen wird, Fenster bzw. Türe zu anderen Räumen mit offenem Fenster öffnen. Auf Vollbäder, wenn möglich verzichten.

Klimageräte

Vor Inbetriebnahme unbedingt Rauchfangkehrer-Befund für Lufthaushalt erstellen lassen.

Die Wiener Rauchfangkehrer

Seit mehr als 580 Jahren überprüfen die Wiener Rauchfangkehrer regelmäßig die Feuerstätten der Wiener und Wienerinnen. Komfortables Wohnen und ein sicheres Leben in der Stadt wurde dadurch möglich. Technologische Entwicklungen machen Heizen zunehmend effizienter und umweltschonender. Rund 100 Betriebe der Rauchfangkehrer helfen den WienerInnen beim Wechsel auf neue Heizsysteme, stehen beim Umstieg mit hoher Fachkompetenz beratend zur Seite und ermöglichen einen sicheren Betrieb.

www.rauchfangkehrer.wien



KR Josef Rejmar,
Landesinnungsmeister der
Wiener Rauchfangkehrer

Rückfragehinweis:

Innung der Wiener Rauchfangkehrer

Kontakt: Andrea Baidinger

andrea.baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH

A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55 baidinger@bauenwohnenimmobilien.at